

www2015 - WORKCAMP WIRTSCHAFTSWANDEL

solidarisch wirtschaften vor Ort und in der Welt

Stand: 11.11.2015



Liebe Vernetzungs-Interessierte,
liebe Aktivist*innen für eine solidarische Zukunft,

hier die aktuellen Infos zum **Workcamp Wirtschaftswandel** vom Fr. 27. - So. 29. November an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Im Anschluss an den Solikon2015 laden wir gemeinsam mit dem Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung ein zu einem intensiven Arbeitsgruppentreffen mit 50 Praktiker*innen und Aktivist*innen einer solidarischen Alternative zu Ressourcenausbeutung und Wachstumsdogmatik.

Wir wollen in mehreren kleinen Arbeitsgruppen konkrete Projekte und Kooperationen in Berlin und Brandenburg an- und weiterdenken, die mit einer anderen Wirtschaftsweise Teil der Transformation hin zu einer über Grenzen und Generationen hinweg solidarischen Gesellschaft sein könnten. Dazu wollen wir Praktiker*innen, Vernetzende, Unterstützende, Interessierte in einem offenen Arbeits- und Austauschprozess zusammenbringen, in dem alle zugleich Expert*innen und Lernende sind.

Das Format

...ist ähnlich dem eines Barcamps sehr offen. Wir stellen den Rahmen bereit, intensiv an konkreten Projekten und Problemstellungen arbeiten zu können, Fragen zu stellen und zu klären, Allianzen zu bilden und Bedarfe zu formulieren. Die Inhalte kommen von euch. Erste Themenvorschläge sind bereits in einigen Vortreffen entstanden. Weitere Themen können an uns herangetragen oder auf dem Treffen in Form eines Impulsvortrags vorgestellt werden. Alle Teilnehmenden können dann vor Ort selbst entscheiden, welche Arbeitsgruppe sie mitgestalten möchten. Es wird Sonnabend und Sonntag mehrere Arbeitsgruppenphasen geben, die unterbrochen werden um Zwischenergebnisse zu teilen, ggf. die Themen umzuformulieren und gemeinsam Probleme zu besprechen.

Menschen, die Lust auf eine Einstimmung, ein Kennenlernen und offenes Zusammensein in kleinerem Kreis haben, sind herzlich eingeladen, am frühen Freitagabend anzureisen. Sowohl am Freitagabend als auch am Sonnabend früh versuchen wir, gemeinsam Ziele für das Wochenende zu formulieren. Aber auch Menschen, die erst/nur am Sonnabend oder Sonntag dazustoßen können, sind herzlich willkommen – nur meldet euch bitte alle an, damit wir planen können.

Ein Ziel, das uns vorschwebt, wird sein, am Sonntag eine Agenda zu erstellen, die nächste Schritte und konkrete Bedarfe und Forderungen für die gesetzten Ziele beinhaltet. Wir werden versuchen einige der Ideen in Rücksprache mit euch aufzunehmen und in konkrete Antragsschritte zu überführen. Lasst uns gemeinsam konkret werden und Wissen und Ressourcen teilen!

Am Sonntagnachmittag planen wir eine Öffnung der Veranstaltung für weitere Interessierte aus der Region, wobei wir - evtl. in Form eines World Café - Fragen und Antworten des Wochenendes teilen können.

Mögliche Themen

die in Vortreffen schon teilweise bearbeitet wurden, die auf diesem Treffen noch Gastgeber*innen suchen – was nicht „Expert*innen“ bedeutet...

Entprivatisierung von Boden

Wie könnte ein Modell zur Überführung von herkömmlichen Äckern in Allmende-Flächen zur kleinbäuerlichen und ressourcenschonenden Bewirtschaftung aussehen? Welche Anknüpfungspunkte bieten Solawi, Genossenschaft, Stiftungen, Mietshäuser Syndikat? Auf welche politischen, wirtschaftlichen und sozialen Vorbedingungen und Interessen stoßen wir in Brandenburg? Wer sind strategische Partner*innen? Wie kann eine solidar-ökonomische Struktur der Vernetzung von Berlin und Brandenburg aussehen?

Interesse an Austausch im Vorfeld und/oder Hosting:

Email an region@solikon2015.org oder

Post hier: <https://www2015.piratenpad.de/entprivatisierung-allmende>

Dezentrale Logistik-Vernetzung

Bei einem der regionalen Vorbereitungstreffen für den Kongress im Juni 2015 in der Thinkfarm hat sich eine Gruppe von Praktiker*innen und Netzwerkenden getroffen und über Aspekte eines dezentralen Logistiknetzwerks mit Lastenrädern in der Stadt und Elektromobilität auf dem Land gesprochen, das eine solidarische Alternative zu den Logistikzentren große Konzerne, die Ressourcen fressen, die Stadt mit Lieferverkehr verstopfen und teilweise prekäre Arbeitsverhältnisse erzwingen. Annahme- und Ausgabestationen könnten soziale Treffpunkte sein oder werden könnten, Kiezläden, Nachbarschaftshäuser, ehemalige Dorfläden auf dem Land, die wieder geöffnet und belebt werden könnten.

Interesse an Austausch im Vorfeld und/oder Hosting:

Email an region@solikon2015.org oder

Post hier: <https://www2015.piratenpad.de/dezentrale-logistik>

Bodenverbesserung und Aufbau von nachhaltigen Bodenstrukturen

Humus ist der nährstoffhaltigste Anteil der Bodenstruktur, der durch konventionelle Landwirtschaft unter der Maxime der Absatzsteigerung nach und nach verloren geht. Wir schauen uns ein Modell aus Österreich an, das ähnlich dem CO₂-Zertifikate-Handel Landwirt*innen die Möglichkeit einräumt, über nachhaltige Bodennutzung ein CO₂-neutrales Bewirtschaftungsmodell zu verstetigen. (Wie) kann das Modell auf Brandenburg übertragen werden? Können Label wie "CO₂-neutral" oder die Auszeichnung von "Humus-Gemüse" in Biosupermärkten dazu beitragen, die Bodenproblematik Produzierenden und Konsumierenden näher zu bringen und unsere Böden langfristig zu revitalisieren?

Interesse an Austausch im Vorfeld und/oder Hosting:

Email an region@solikon2015.org oder

Post hier: <https://www2015.piratenpad.de/bodenverbesserung>

Solidarische Praxis und die Wissenschaft

Was kann die Rolle der Wissenschaft im Prozess der konkreten sozial-ökologisch-ökonomischen Transformation vor Ort sein? Wie können Wissenschaft und Praxis tiefgehend kooperieren, sich gegenseitig informieren und unterstützen? Wie kann solidarisches, selbstorganisiertes Wirtschaften in die Lehre Eingang finden, welche Art von Lehre braucht es dafür?

Interesse an Austausch im Vorfeld und/oder Hosting:

Email an region@solikon2015.org oder

Post hier: <https://www2015.piratenpad.de/theorie-und-praxis>

Solidarisch wirtschaften mit Geflüchteten

Wenn wir über solidarisches Leben und Wirtschaften diskutieren, können und sollten wir (nicht nur aus gegebenem Anlass) die strukturelle und konkrete Unterstützung von Geflüchteten nicht außer Acht lassen. Der Aufbau regionaler Strukturen zur dezentralen Unterbringung, Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern, Bildung, Selbstermächtigung und Selbstorganisation, kann und muss in allen angeschnittenen Themenbereichen mitgedacht werden. Wir freuen uns auf und über Ideen, Unterstützende und konkrete Vernetzungsarbeit in diesem Bereich.

Interesse an Austausch im Vorfeld und/oder Hosting:

Email an region@solikon2015.org oder

Post hier: <https://www2015.piratenpad.de/arbeit-mit-gefluechteten>

Beitragsökonomische Modelle koordinieren und stärken

Wie wäre ein regionaler Pool von Gütern und Dienstleistungen denkbar, zu dem Beteiligte nach ihren jeweiligen Möglichkeiten einen Teil ihrer Produktion oder ihrer Ressourcen beitragen, und sich nach ihren jeweiligen Bedürfnissen bedienen können - geldlos, ohne Tauschlogik? Anschließend an Christian Siefkes' Buch "Beitragen statt tauschen" (AG SPAK, 2008, <http://peerconomy.org/wiki/Deutsch>) würden wir gerne mit Peerökonom*innen und Interessierten über die Möglichkeit stärkerer regionaler Koordinierung von Gütern und Dienstleistungen im Sinne der Beitragsökonomie nachdenken.

Interesse an Austausch im Vorfeld und/oder Hosting:

Email an region@solikon2015.org oder

Post hier: <https://www2015.piratenpad.de/beitragsoekonomie-regional>

Online-Pads zur Vorbereitung und Themenfindung

Wir haben obenstehende Piratenpads eingerichtet, die ihr bei Bedarf zur Vorbereitung eurer Themen und zur Abstimmung nutzen könnt. Es können gerne noch weitere hinzukommen, wenn ihr wollt, können wir diese für euch in der Gruppe <https://www2015.piratenpad.de> einrichten.

Bisher sind die Pads öffentlich sicht- und editierbar, ob das so bleibt, entscheiden die Nutzer*innen. Spontane Impulsvorträge sind ebenso willkommen wie in Gruppen vorbereitete Themenvorschläge.

Möglicher Ablauf:

FREITAG (Einstimmung)

- 18 Uhr Begrüßung, Einstimmung, Kennenlernen, Erwartungen
- evtl. kurzer Impulsvortrag

Essen

Ausklang im Studicafé

SONNABEND (Intensivphase)

Frühstück

- 9 Uhr Begrüßung, Ablauf-Vorschlag, Kennenlernen, Bedürfnisse und Ansprüche an das Treffen
- kurze Impulsvorträge zu Themenideen
- individuelle und mögliche gemeinsame Ziele des Treffens formulieren
- Arbeitsgruppenthemen sammeln, sortieren, zuordnen
- Arbeitsgruppenphase 1

Mittagessen

- Zusammenkommen, kleine Ernte, Gruppen neu mischen
- Arbeitsgruppenphase 2

Freiraum, optional Treffen mit Transition-Town-Aktiven auf dem Weihnachtsmarkt

Abendessen und Ausklang im Studicafé

SONNTAG (Ernte und Ausblick)

Frühstück

- 10 Uhr AG-Ernte (konkrete Projektideen, nächste Schritte, mögliche Projektpartner*innen)
- Arbeitsgruppenphase 3, Ziel: gemeinsame nächste Arbeitsschritte und Ziele formulieren (120 min)

Mittagessen

- Ernte der gemeinsamen Ziele, Formulierung nächster Arbeitsschritte
- 15:00: Diskussion und Präsentation der Ergebnisse und Fragen mit Anwohner*innen und Interessierten in der Aula Haus 6 (evtl. World Café)

Ausklang

Fahrtkosten, Verpflegung und Übernachtung

Wir werden versuchen in gemeinsamer Absprache Bedarfe an Übernachtungs- und Fahrtkosten zu decken. Am Geld soll die solidarische Zusammenarbeit nicht scheitern! Es wird eine Student*innen-Küche geben, die für warme Mahlzeiten sorgt. Sie funktioniert auf Basis von Spenden entsprechend der jeweiligen Möglichkeiten und bedarf der punktuellen Schnippel- und Spülhilfe aller Teilnehmenden. Es gibt die Möglichkeit in Student*innen-Zimmern unterzukommen, für alle, die mit Matratzenlagern kein Problem haben, finden wir ebenfalls einen Platz. Darüber hinaus können wir im Waldsolarheim Eberswalde Zimmer reservieren. Wir müssten euch bitten, die Kosten vorerst selbst zu tragen und dann vor Ort eure Bedarfe aus dem Gesamtbudget anzumelden.

Anreise und Ablaufplan

Details zum Zeitplan und der Anreise erhaltet ihr in den nächsten Wochen, wenn ihr euch anmeldet. Eberswalde und die Hochschule sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut von Berlin zu erreichen.

Teilnehmende

Wir möchten intensive Arbeitsgruppenphasen ermöglichen, darum werden wir versuchen die Veranstaltung auf 50 Menschen zu begrenzen. Wir werden alle auf Augenhöhe arbeiten, Expert*innen bei einem Thema, sind evtl. Lernende bei einem anderen, jede*r kann etwas beitragen, ggf. können Menschen als Moderator*innen einspringen und anleiten. Wenn es Menschen gibt, die ihr für euer Anliegen oder vorhandene Themen spannend oder wichtig findet, lasst es uns wissen, schreibt sie an und bringt sie mit uns in Kontakt.

Hier eine Liste der bisher Interessierten (schmal) und Angemeldeten (fett - bitte bestätigen oder korrigieren, falls noch nicht erfolgt) - Stand 11.11.:

- **Stefan Apell (Tonmeister und BA Sozialwissenschaften, Moderation)**
- **Ute Apell (Stiftung Umverteilen)**
- **Luca Asperius (Webentwickler italiachecambia.org, berlin.imwandel.net)**
- Julian Benz (Mietshäuser Syndikat und Stiftung Edith Maryon)
- **Dana Berg (Freie Journalistin)**
- **Joachim Betzl (Holzvergaserofen, Terra Presta, Wurmboxen)**
- **Reinhard Decker (Solikon-Orga, Thema Wohnen)**
- **Daniel Diehl (2000qm Weltacker)**
- **Jacqueline Dölle**
- **Stefanie Doll (Save our Seeds)**
- **Tobias Drechsel (Abnehmer und Mitgestaltender Solidarische Landwirtschaft Hof basta) *nicht die ganze Zeit***

- **Vanessa Ebenfeld (Ökologischer Landbau, Permakultur)**
- **Matthias Eichler**
- **Anne Emden**
- **Esra Erdem (Sozialökonomin, ASH Berlin) *Samstag***
- **Hannes Gerlof (Film- und Videoeditor, Pädagoge) *ab Samstag abend***
- **Giuliana Giorgi (Forum Solidarische Ökonomie, attac AG *SÖ)**
- Karl Hildebrandt (Oikocredit)
- **Paul Hofmann (Student HNEE, Projektwerkstatt "Gemeinsam anders wirtschaften")**
- **Timo Kaphengst (Diplom-Landschaftsökologe, Ecologic Institut)**
- **Conny Kiehne (Aktivistin, Moderation)**
- **Olef Koch(Student HNEE, Projektwerkstatt "Gemeinsam anders wirtschaften")**
- **Katja Lösche (Ökolandbau und Vermarktung (B.Sc.) HNEE)**
- Willy Lehnert (Ökonauten)
- **Michael Lieber (Aktivist, Moderation) *nur Sonntag***
- **Maike Majeswski (Transition Pankow)**
- **Julia Mertens (Gartennetzwerk Dresden)**
- **Stephanie Petzold (HNEE)**
- **Clarita Müller-Plantenberg (Forum *SÖ, VFSÖ, Vernetzung Nordhessen, Brasilien) *nur Sonntag***
- Oli und Anna (Landwirt*innen Solidarische Landwirtschaft Hof basta)
- **Christine Pohl (Ernährungsratschlag und INKOTA)**
- **Müjgan Senel (Sozialökonomin , ASH Berlin) *Samstag***
- **Maria Schmidt (Berliner Büro solidar-ökonomische Regionalvernetzung)**
- **Juliane Sorge (Logistikerin, Solikon2015)**
- **Andreas Teuchert (Berliner Büro solidar-ökonomische Regionalvernetzung)**
- **Charly Villain**
- **Antonia Wagner, Studierende an der HNEE**
- **Frank Wesemann (Landwirt Solidarische Landwirtschaft Ökohof Waldgarten) *nur Samstag***

Anmeldung

...und Bestätigung von vagen Interessensbekundungen - sofern noch nicht geschehen - bitte umgehend mit Angabe von:

- geplantem An- und Abreisezeitpunkt
- ggf. Übernachtungswunsch: Studi-Zimmer, Matrazenlager, Hostelzimmer
- knapper Angabe zu Background, thematischen Interessen, ggf. inhaltlichen Beitragsmöglichkeiten
- ggf. Erlaubnis, eure Emailadresse im Vorfeld dieser Veranstaltung zu Zwecken der Vernetzung in Emails zu veröffentlichen

an region@solikon2015.org

Es freuen sich auf euch

Andreas Teuchert und Maria Schmidt

www2015-Koordination

andreas teuchert + maria schmidt
ratiborstr. 4
10999 berlin

fon +49-30-616 524 66
email region@solikon2015.org
www solikon2015.org/region
